

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Lindenschmid AfD

Buslinie 217A/206A Waiblingen–Waldorfschule

Ich frage die Landesregierung:

1. Hat sie Kenntnis von der Situation rund um die Schulbusverbindung von Waiblingen zur Waldorfschule Engelberg, insbesondere im Hinblick auf die Ersetzung der Linie 217A durch die Linie 206A?
2. Sind ihr konkrete Beschwerden von Eltern, Schülern oder Schulen über wiederholte Verspätungen, unklare Fahrtrouten und unzureichend informierte Busfahrer im Zusammenhang mit der Linie 206A bekannt?
3. Inwiefern sieht sie eine Verpflichtung der verantwortlichen Verkehrsunternehmen zur Sicherstellung eines verlässlichen und sicheren Schulbusbetriebs, insbesondere für jüngere und schulunerfahrene Kinder?
4. Muss das Unternehmen im Fall nicht ordnungsgemäßer Erfüllung seines Verkehrsvertrages eine Vertragsstrafe zahlen und wie bewertet sie die Wirksamkeit solcher Sanktionen?
5. Welche Möglichkeiten sieht sie – ggf. in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Verkehrsverbund bzw. dem Landkreis –, kurzfristig für Verbesserungen im Schulbusverkehr zur Waldorfschule Engelberg zu sorgen (z. B. bessere Fahrplankommunikation, zusätzliche Fahrten, geschulte Fahrer)?
6. Wie unterstützt sie die Landkreise und kreisfreien Städte finanziell bei der Organisation und Finanzierung des Schülerverkehrs, unter Darlegung, in welcher Höhe in den Jahren 2021 bis 2024 jeweils Mittel für diesen Zweck bereitgestellt wurden?
7. Besteht die Möglichkeit, die frühere Linie 217A wieder einzuführen oder zumindest eine gleichwertige, transparente und funktionierende Busverbindung zur Waldorfschule Engelberg sicherzustellen, und welchen Einfluss kann das Land hierbei geltend machen?
8. Welche Einwirkungsmöglichkeiten nutzt sie grundsätzlich, um landesweit einheitliche Qualitätsstandards im Schülerverkehr sicherzustellen – insbesondere im Hinblick auf Pünktlichkeit, Sicherheit und Verlässlichkeit des Betriebs?

5.7.2025

Lindenschmid AfD

Begründung

Seit der Umstellung der Schulbusverbindung von der Linie 217A auf die Linie 206A klagen zahlreiche Eltern über gravierende Probleme beim Schülertransport zur Waldorfschule Engelberg (Waiblingen). Laut Berichten kommt es regelmäßig zu erheblichen Verspätungen (teilweise über 40 Minuten), die Fahrtroute ist für Fahrgäste nicht erkennbar, Busfahrer sind häufig nicht informiert und Busanzeigen zeigen lediglich den Namen des Unternehmens,

nicht aber das Fahrziel oder die Liniennummer. Für Schulanfänger stellt dies eine erhebliche Belastung und ein Sicherheitsrisiko dar. Der Schulweg ist damit weder zuverlässig noch altersgerecht organisiert. Die Eltern fordern eine Rückkehr zur bewährten Linie 217A oder eine schnelle und transparente Verbesserung des aktuellen Angebots.